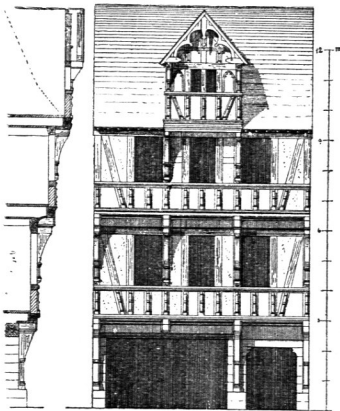


Hofe offenen Flure gewogen und weiter behandelt wurden, etwa wie in dem Hauſe auf der Tafel bei S. 88, fondern zwei mit dem Hauſe nicht verbundene Kaufläden, welche in moderner Weiſe an Fremde vermietet wurden, während der Hausbeſitzer das übrige Haus bewohnte, ohne darin Räume für einen Gefchäftsbetrieb zu haben. Das Seiten- und Rückgebäude enthielt einen kleinen Saal und einen Stall. Im Obergefchoß befand ſich über dem Vorder-, Seiten- und Hinterflügel eine durch einen hölzernen Gang verbundene Wohnung, zu welcher eine in den Hof eingebaute Wendeltreppe führte.

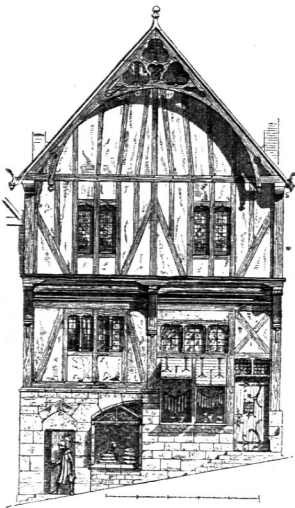
Fig. 75.

Fig. 76.

Haus zu Caen⁹⁴⁾.

Frontlänge von 7 m hat, einen ähnlichen Eindruck macht, wie ein Giebelhaus. Während aber in Deutschland bis gegen den Schluß des XV. Jahrhunderts alles Holzwerk der Fachwände glatt zu fein pflegt, zeigt dieſes normanniſche Haus die lothrechten Hölzer an den Brüſtungen beider Stockwerke durch geſchnitzte ſtrebepfeilerartige Gliederungen belebt.

Fig. 77.

Haus zu Laval⁹⁵⁾.

Ebenfalls bereits dem XV. Jahrhundert gehört das Doppelhaus zu Laval an, welches *Viollet-le-Duc* in Fig. 21 abbildet⁹⁵⁾, das erſte, welches, auſer jenem zu Montréal (ſiehe S. 46), auch nach unſerer Anſicht wirklich kleinbürgerlichen Verhältniſſen entſpricht und auffallend in Maſſen und Anordnung an das Doppelhaus erinnert, welches wir in Fig. 48 (S. 78) dargeſtellt haben. Nur iſt dieſes franzöſiſche tiefer, die Stellung des Giebels nach der Straſſe alſo natürlicher, als in Montréal. Wir geben daher zum Vergleiche in Fig. 77 nach ſeiner Zeichnung⁹⁵⁾ das Haus aus Laval wieder. Der Zeitunterſchied zwiſchen dem deutſchen und dem franzöſiſchen iſt unerheblich, da wir in beiden Häufern Typen ſehen, welche auf alter Tradition beruhen und uns zeigen, wie gering der Unterſchied in den Wohnungen von Leuten derſelben Gefellſchaftsclaſſe beider Länder war. Den Vergleich durchzuführen, überlaſſen wir den geehrten Leſern und machen nur darauf aufmerkſam, daſs beim deutſchen Hauſe das Dach höher iſt und,

89.
Holzbauten.

⁹⁴⁾ Nach: GAILHABAUD, J. *L'architecture du V au XVII^{me} siècle et les arts qui en dépendent.* Paris 1850-59.

⁹⁵⁾ A. a. O., S. 253.